

Besuch der AGRANA Beteiligungs-AG

Heuer zum ersten Mal durften wir, die Class of Excellence 2018/19, die Agrana Beteiligungs-AG besuchen. Viele kannten sie vom Namen, anderen war sie noch nicht bekannt, und vielleicht stellt sich auch dem Lesenden die Frage – was ist die Agrana überhaupt?

Die Agrana als solches wurde 1988 als Dachgesellschaft für die Zucker- und Stärkeindustrie in Österreich gegründet. Ab 2003 kaufte sie zahlreiche Firmen auf, die sich auf Fruchtverarbeitung und Saftkonzentrate spezialisiert hatten. Mit jährlich über 2 Milliarden € Umsatz ist sie zu einem starken österreichischen Unternehmen avanciert, das seine Produkte in alle Welt exportiert.

Der Großteil der Produktion gelangt in die Weiterverarbeitung. Jedoch auch wir als Endkonsumenten in Österreich kennen die Agrana, lediglich unter einem anderen Namen; der „Wiener Zucker“ ist eines der vielen Erzeugnisse, das die Agrana hervorbringt. Ihr Angebot ist breit gefächert. Abgesehen von Zucker stellt sie, was uns anfänglich überrascht hat, auch Stärke und Bioethanol her, und ist abgesehen davon Weltmarktführer in der Erzeugung von Fruchtzubereitung und außerdem europaweit der bedeutendste Produzent von Fruchtsaftkonzentraten.

Das alles und vieles mehr wurde uns im Head-Quarter in Wien erklärt. Sehr freundlich wurden wir von Heidi-Maria Gabl, Peter Hennebichler und Doris Kratzgraber begrüßt. Nicht nur die Produktvielfalt wurde uns vorgestellt, auch die Unternehmensstruktur wurde uns genau erläutert und was für Werte die Agrana schätzt und natürlich pflegt, etwas, was wir hautnah miterleben durften. Freundlicher Umgang, Möglichkeit auf persönliche Weiterbildung und gefestigte moralische Grundsätze spielen hier eine große Rolle. Nicht nur wir durften Fragen stellen, auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns betreuten, waren an uns interessiert und so entstand ein intensiver Austausch.

Unsererseits wurden besonders die Werte angesprochen, die die Agrana vertritt. So produziert sie nicht nur in Österreich, sondern auch weltweit, der letzte Standort wurde erst kürzlich in China eröffnet. Mit 58 Produktionsstätten und über 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sie ein Großunternehmen, das jedoch weiterhin auf höchste Qualität, Anpassung an die individuellen Bedürfnisse jeder Firma und Nachhaltigkeit setzt. So werden beispielsweise fast 100% der Rohstoffe, sei es Zuckerrüben oder Erdbeeren, verwertet, was dem Prinzip von „zero waste“ folgt.

Ein weiterer Punkt, der besonders viel Interesse geweckt hat, war ein Projekt, das gerade am Laufen ist. Plastiksackerl sind weltweit ein Problem, dessen sich auch die Agrana bewusst ist. Sie entwickelt derzeit Sackerl aus kompostierbaren Stoffen, und zwar so, dass diese tatsächlich innerhalb von

wenigen Jahren verschwunden sind. Ein weiteres Zeichen, das zeigt, dass das Unternehmen seine Werte auch lebt.

Zwar gab es noch sehr viel zu erzählen und wahrscheinlich noch mehr Fragen, jedoch neigte sich auch dieser Besuch langsam dem Ende zu. Bevor wir aber noch die Möglichkeit hatten persönlich mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu reden, wurde uns bei einer Verkostung gezeigt, wo überall Produkte der Agrana versteckt sind. Joghurts und Säfte, Fruchtkonzentrate und Apfeltaschen, um nur ein paar wenige zu nennen. Viele namenswerte Firmen wie Coca-Cola, Manner, Danone, NÖN und viele mehr sind Kunden der Agrana und, in weiterer Folge, auch praktisch jeder von uns.

Alles in allem war es ein sehr aufschlussreicher, spannender Besuch. Nicht nur die Produktvielfalt, sondern auch die Unternehmensstruktur und ihre Werte wurden uns nahe gebracht, und die Möglichkeit auf ein Praktikum in der Agrana sehr schmackhaft gemacht, im wahrsten Sinne des Wortes. Großen Dank nicht nur an die Organisatorinnen der Class of Excellence, die den Kontakt zum Unternehmen hergestellt haben, sondern besonders auch an die Agrana Beteiligungs-AG, die uns so freundlich aufgenommen hat.